

Rubina —	bijela, platnena, naborana košulja-haljina od domaćeg tkanja različito ukrašena
Skaliti, naskalito —	napraviti nabore (falte), naborano
Srvijan —	pamučno domaće tkanje, najčešće uzorkovano
šito, našito, šice —	ukrasno vezeno, vez
Šugometano —	ukras izveden u krivudavoj ili valovitoj liniji
Švabičica —	geometrizirani cvjetni motiv u vezu, izgleda kao koso postavljene četverokut na stapci s dva završaka
Taclije —	tvorničke svilene, čvršće čipke
Tiriplik —	deblji pamučni konac
Tračak —	crveni ukras ispod okovratnog opšivala i na rukavu nad repetama; izveden je vezom direktno na tkanju, ili se priviše već kao ispletene uzice
Trnoga, trnožica —	motiv u tehničkom rasplesu i prošova odnosno protera. Obilježavaju ga velike šupljine
Trukovano —	ornamenti koji se izrađuju po nacrtu otisnutom na tkanje pomoću kalupa. Trukovano ujedno označava i način veza, ali i same motive koji su različitog izgleda
Uplet —	čipkasti umetak od kupovne čipke, končane ili svilene
Upletači —	kanjura ili svitak (štrena) crvene mekane vune, koja se ovija oko djevojačke glave i od zatiljka spušta niz leđa. Upletači se smještaju na glavi uz pletenicu, kosu ispletenu u troje. Upletači se upliću u kosu
Ušanka —	cik-cak pruga izvedena lančancem
Varošanac —	naziv za uski »raspleteni« sastav dvaju komada tkanja, izrađuje se iglom i koncem
Vit —	valovita ili zubrasta linija u vezu ili izvedena jaspricama
Žeravki, žeravke —	ukrasni vez koji izgleda kao lančić, izveden u crvenoj i plavoj boji. Sredinom svake karičice pruža se plava crtica
Zubča, zubče —	čipkasti trokutići koji su izrađeni iglom i koncem (npr. na završetku rukava)

DAS KLEIDHEMD DER KROATISCHEN BÄUERINNEN IN DER BARANJA, GENANT »RUBINA«

Im einleitenden Teil wird über die Gliederung der kroatischen Dörfer in der Baranja in zwei Gruppen in Beziehung auf die Tracht gesprochen. Eine Gruppe bilden die Dörfer in der Podravina, d. h. jene, die längs der Drau liegen, die andere Gruppe wird von den Dörfern längs der Donau, im Podunavlje, gebildet. Die kroatische Bevölkerung in der Baranja nennt sich und wird von anderen Šokci und Šokice genannt.

Die Grundform der Kleidung und das wichtigste Kleidungsstück der kroatischen Bäuerinnen in beiden Dorfgruppen ist das Kleidhemd, genannt RUBINA. Das ist ein weisses gefaltetes Hemd, aus hausgewebter Hanf-, Flachs- oder Baumwollwand hergestellt, geschmückt und verziert, je nach Bestimmung zum Alltags- oder Festgewand, nach Lebensalter der Trägerin und nach Anlass, zu dem es getragen wird.

Die »RUBINA« besteht aus zwei Teilen, deren jeder seine volkstümliche Benennung hat: **oplećak** = Oberteil und **krila** = Rockteil. Die beiden Teile sind zusammengenäht, so dass sie ein von den Schultern bis zum halben Waden reichendes Stück bilden.

Der Schnitt ist auf den Zeichnungen I und II dargestellt und die Einzelheiten der Ausführung und Herstellung des Hemdes werden genau angegeben. Es wird hervorgehoben, dass alle Teile immer nur nach dem Fadenlauf geschnitten sind, ferner, dass die Stellen, an denen die Verzierungen angebracht werden, ebenso die Größe und Breite, Farbe und Muster, Technik und Material der Stickereien durch

die Tradition genau festgelegt sind. Die Stickereien verlaufen in vertikaler Richtung in Streifen und sind überwiegend am Oberteil und am rückwärtigen Rockteil bis zum Saum ausgeführt. Nur der Schmuckstreifen am Rocksäum, die bestickte Leiste am Ärmel in Schulterhöhe und die Verzierungen am Ärmelrand verlaufen in horizontaler Richtung. Der vordere Rockteil, der durch die Schürze verdeckt ist, bleibt immer glatt und ist sogar oft von einer minderen Qualität Leinwand hergestellt. Die Sticktechniken sind verschieden, aber es überwiegen Weisstickerei in Flachstich, verschiedene Arten Nadelspitzen und Durchbrucharbeiten, die durch Ausziehen der Fäden in einer oder in beiden Richtungen, durch Ausschneiden und Umnähen der übriggebliebenen Fäden oder Stopfen der Lücken erreicht werden. Ferner werden auch Stickereien in schwarz, rot und blau mit merzerisiertem Garn ausgeführt. Es wird die traditionelle Reihenfolge der Farben schwarz-rot — schwarz-blau — schwarz-rot... streng befolgt. Am Ärmelrand und am Rocksäum können auch gekaufte Spitzen angebracht werden. Kleidhemden für Mädchen oder junge Frauen werden auch mit roten Bändchen geschmückt und mit Flitter bestickt. Nach der Art der ausgeführten Stickereien oder der anderen Verzierungen werden die Hemden besonders benannt und nach der Qualität des Gewebes, der Menge und der Feinheit der Stickereien können sie in 15 Kategorien eingeordnet werden, wobei jede Stufe für einen bestimmten Zweck, ein bestimmtes Lebensalter oder einen bestimmten Anlass vorbehalten ist. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, dass jedes Mädchen, bzw. jede Frau über eine grosse Zahl Hemden verfügen musste. Durchschnittlich waren es 50 Stück, in reichen Häusern viel mehr, ja sogar bis zu 200. Der Fleiss des Mädchens und der Frau, ebenso der Wohlstand des Hauses wurden nach der Zahl, der Schönheit und dem Reichtum der Hemden und der anderen Gewandstücke beurteilt. Eine besondere Einteilung der Kleidhemden ergab sich aus dem Brauch des Trauertragens nach verstorbenen Familienmitgliedern. Eine besondere Trauerkleidung gab es nicht, aber bestimmte Kategorien der Kleidhemden dienten auch als Trauerkleidung, wobei das Alter der Trägerin und der Verwandtschaftsgrad des Verstorbenen eine Rolle spielten.

Den zweiten Teil der Abhandlung bildet die Beschreibung von 16 Hemden, die alle aus einem Hause, von einer Eigentümerin stammen. Es werden alle spezifischen Benennungen für Gewebe, Schnittteile, Stickereien und Stickmuster, sowie besondere Ausdrucksweisen der Bäuerinnen in der Beschreibung verwendet.

Die Abhandlung schliesst mit einem Wörterverzeichnis und den nötigen Erklärungen für die in der kroatischen Sprache nicht mehr geläufigen Ausdrücke.